



Playoff-Final Media Guide 2022

LKZUG
Handball





Unsere Partner

Presenter:



Sponsor:

die **Mobiliar**

Supplier:



Inhalt

Unsere Partner	2
Intro	4
Termine	5
Live-Übertragungen	6
LK Zug Handball vs. Spono Eagles	8
Teampräsentation LK Zug Handball	9
Kader LK Zug Handball	10
Schlüsselspielerinnen LK Zug Handball	11
Teampräsentation Spono Eagles	12
Kader Spono Eagles	13
Schlüsselspielerinnen Spono Eagles	14
Regelungen und Weisungen zur Playoff-Durchführung	16



Intro

Medienkontakt

Matthias Schlageter
Projektleiter SPAR Premium League
Mail: matthias.schlageter@handball.ch
Mobil: +41 76 332 66 42

Gesucht wird der Meister im Schweizer Frauenhandball! Der LK Zug und die Spono Eagles messen sich in den kommenden Tagen in der Playoff-Finalserie der SPAR Premium League 1 (SPL1) um den Schweizer Meistertitel im Frauenhandball. Die Zugerinnen treten als Titelverteidigerinnen an, nachdem sie im Vorjahr den Pokal in die Höhe stemmen konnten. Vor einem Jahr bezwang Zug den LC Brühl in der best-of-5-Serie mit 3:0, dieses Jahr heisst der Finalgegner Spono und kommt aus Nottwil. Sowohl Zug wie auch Nottwil konnten den Meistertitel bislang fünfmal gewinnen. Spono sicherte sich den Titel letztmals in der Saison 2017/18. Die Zugerinnen feierten ihren letzten nationalen Titel feierten gerade erst vor wenigen Tagen. Anfang Mai krönten sich die Titelverteidigerinnen, wiederum gegen die Eagles, zum Cupsieger der Saison 2021/22. Mit einem Sieg in der nun bevorstehenden Playoff-Finalserie winkt Zug erneut das Double, für Spono wäre es der erste Titel in der laufenden Saison.

Termine

Runde 1

Samstag, 14. Mai, 18:00h: LK Zug – Spono Eagles, Sporthalle Zug, **SRF sport**

Runde 2

Mittwoch, 18. Mai, 19:30h: Spono Eagles – LK Zug, SPZ Nottwil, **SRF sport**

Runde 3

Samstag, 21. Mai, 18:00h: LK Zug – Spono Eagles, Sporthalle Zug, **SRF sport**

Evtl. Runde 4

Mittwoch, 25. Mai, 19:30h: Spono Eagles – LK Zug, SPZ Nottwil, **SRF sport**

Evtl. Runde 5

Sonntag, 29. Mai, 15:00h: LK Zug – Spono Eagles, Sporthalle Zug, **SRF sport**



Live-Übertragungen

SRF SPORT



Live-Übertragungen

Die Playoff-Finalspele der SPAR Handball League werden exklusiv von SRF sport produziert und ausgestrahlt. Ob die Partien dabei im linearen TV gezeigt oder als Stream auf srf.ch/sport angeboten werden, entscheidet sich jeweils kurzfristig. Der aktuelle Sendeplatz kann auf handball.ch eingesehen werden. Live kann man die Finalspele nur auf dem Angebot von SRF sport verfolgen, nicht aber auf handballTV. Auf der Streamingplattform steht das Spiel am Folgetag als Video on demand zur Verfügung.

SPAR Natural

NATÜRLICH GESUND:
DIE NEUEN GINGER SHOTS

INGWER MAL
WAS NEUES



www.spar.ch



IMMER
FÜR DICH DA





VS.



Platzierung nach Finalrunde

1. Rang

2. Rang

Gesamtstatistik

20 Siege, 6 Niederlagen

18 Siege, 2 Unentschieden,
6 Niederlagen

Heimbilanz

9 Siege, 4 Niederlagen

9 Siege, 4 Niederlagen

Auswärtsbilanz

11 Siege, 2 Niederlagen

9 Siege, 2 Unentschieden,
2 Niederlagen

Erzielte Tore

808,
davon 103 Siebenmeter

800,
davon 78 Siebenmeter

Kassierte Tore

702

698

Zeitstrafen

74

83

Eingesetzte Spielerinnen

27

20

Mobililar Topscorerin

Celia Heinzer, 179 Tore

Xenia Hodel, 150 Tore

Trainer

Damian Gwerder

Urs Mühlethaler

Spielplan:

Spiel 1: Samstag, 14. Mai, 18:00 Uhr
 Spiel 2: Mittwoch, 18. Mai, 19:30 Uhr
 Spiel 3: Samstag, 21. Mai, 18:00 Uhr
 Evtl. Spiel 4: Mittwoch, 25. Mai, 19:30 Uhr
 Evtl. Spiel 5: Sonntag, 29. Mai, 15:00 Uhr

Saisonbilanz 21/22:

4 – 0 – 2
 29:31 am 28. April in Zug
 32:31 an 13. April in Nottwil
 28:19 am 16. März in Zug
 35:29 am 26. Februar in Nottwil
 32:34 am 9. Februar in Zug
 31:28 am 13. Oktober in Nottwil

Team-Präsentation

LK Zug Handball (1.)



Hinten v.l.: Peter Stutz (Team Manager / Co-Trainer), Livia Ruf (Physio), Emma Bächtiger, Daniel Perisa (Torhüterinnentrainer), Celia Heinzer, Laura Innes (Torhüterinnentrainerin), Sibylle Scherer, Christoph Sahli (Headcoach), Svenja Steinmann, Jonas Müller (Athletiktrainer), Seraina Mathis (Physio), Norma Goldmann, Carmen Von Heeren (Physio), Tobias Scheuteri (Co-Trainer).

Mitte v.l.: Stefanie Eugster, Sina Hess, Dominique Huber, Svenja Spieler, Desirée Ligue, Joline Tschamper, Harpa Rut Jonsdottir, Jennifer Abt, Alessia Riner, Alina Berchtold.

Vorne v.l.: Leah Stutz, Andreea Taivan, Zora Litscher, Ria Estermann, Kyra Gwerder.

Es fehlt: Alina Gwerder.

Nummer	Vorname	Nachname	Position	Nationalität	Jahrgang	Grösse
12	Desirée	Ligue	TH	SUI	2000	172
30	Dominique	Huber	TH	SUI	2004	169
33	Jennifer	Abt	TH	SUI	2001	174
6	Joline	Tschamper	RR	SUI	2001	174
7	Lynn	Schürmann	KR	SUI	2004	181
8	Sibylle	Scherer	RL	SUI	1992	180
11	Leah	Stutz	RM	SUI	1998	162
13	Celia	Heinzer	RL	SUI	2002	182
15	Norma	Goldmann	RL	SUI	2003	172
17	Andreea	Taivan	FR	ROU	1997	168
18	Ria	Estermann	RR	SUI	1993	168
20	Alina	Gwerder	KR	SUI	1999	165
21	Svenja	Steinmann	FR	SUI	2000	170
22	Stefanie	Eugster	KR	SUI	2001	182
24	Alessia	Riner	FL	SUI	2004	170
26	Kyra	Gwerder	FL	SUI	2002	166
28	Svenja	Spieler	RR	SUI	2001	176
29	Sara	Zaetta	KR	SUI	2004	177
34	Emma	Bächtiger	RR	SUI	2004	178
66	Sina	Hess	RM	SUI	2002	174



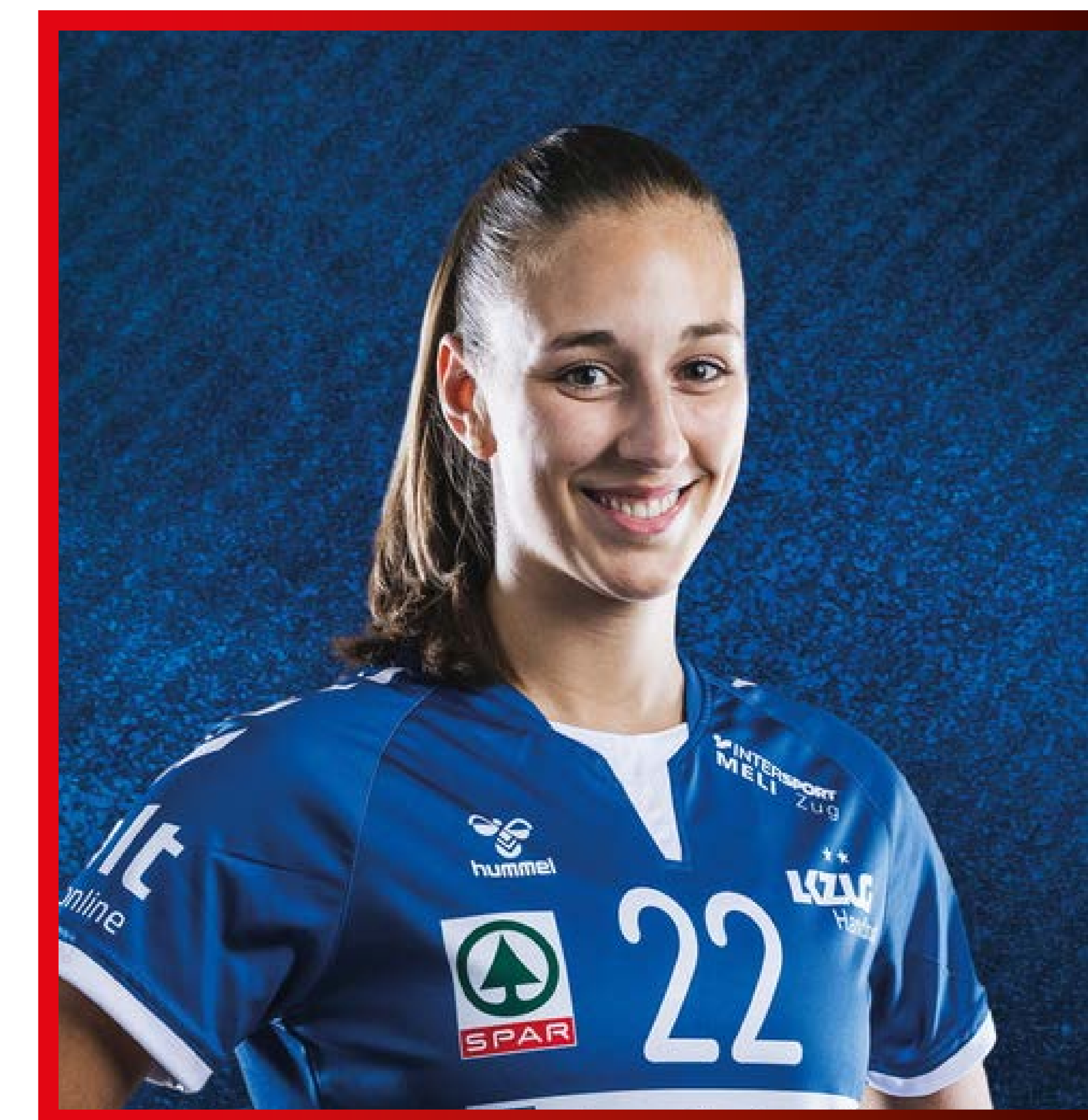
Leah Stutz

- Dreh- und Angelpunkt im Offensivspiel der Zugerinnen. Verteilt auf der Spielmacherposition geschickt die Bälle und ist auch im Abschluss torgefährlich. Seit dem Ausfall von Celia Heinzer zudem Topscorer des LKZ
- Im jungen Zuger Team als Führungsspielerin gefragt und auch der Rolle entsprechend vorangehend



Ria Estermann

- Mit bald 200 SPL1-Einsätzen eine der routiniertesten Spielerinnen der Finalserie und dementsprechend erfahren in wichtigen Spielen/Situationen. Als Co-Captain eine der wichtigsten LKZ-Führungsspielerinnen
- Aufgrund ihrer Beweglichkeit im Angriff nur schwer zu stoppen und in der Abwehr robust und zupackend und somit vorne wie hinten für die Gegnerinnen unangenehm zu bespielen



Stefanie Eugster

- Kreisläuferin mit Gardemassen (1,82 Meter), die in ihrem dritten Jahr in Zug nochmals an Beweglichkeit, Durchsetzungsvermögen, Wurfrepertoire und Torgefährlichkeit zugelegt hat
- Spielt in ihrem fünften SPL1-Jahr ihre zahlenmässig beste Saison und wird mehr und mehr auch ein Faktor in der Verteidigung

Team-Präsentation Spono Eagles (2.)



Hinten (v.l.): Mareike Müller, Thilde Boesen, Antonia Rakaric, Aline Stähelin, Xenia Hodel, Simone Käch-Rösli (Physio)

Mitte (v.l.): Fabio Madia (Cheftrainer), Livia Amrein, Samira Schardt, Catherine Csebics, Carmen Jund, Kira Zumstein, Angela Dolder (Assistenztrainerin)

Vorne (v.l.): Ana Emmenegger, Marina Decurtins, Soraya Schaller, Marion Ort, Aline Strebel, Mia Emmenegger, Sabrina Amrein

Es fehlen: René Joller (Trainer Torhüterinnen) Esther Midinet (Physio)

Kader

Nummer	Vorname	Nachname	Position	Nationalität	Jahrgang	Grösse
1	Soraya	Schaller	TH	SUI	2002	167
12	Marion	Ort	TH	SUI	1994	175
26	Aline	Strebel	TH	SUI	2002	165
3	Ana	Emmenegger	RM	SUI	2002	171
4	Samira	Schardt	FR	SUI	1997	170
5	Carmen	Jund	FR	SUI	2002	172
8	Mia	Emmenegger	FR	SUI	2005	161
9	Alina	Stähelin	RL	SUI	2001	182
10	Kira	Zumstein	RM	SUI	1999	171
11	Mareike	Müller	RL	SUI	2001	175
13	Xenia	Hodel	RR	SUI	1998	176
18	Livia	Amrein	KR	SUI	1998	171
19	Sabrina	Amrein	FL	SUI	1996	170
20	Thilde	Boesen	KR	DEN	1995	180
22	Marina	Decurtins	FL	SUI	1995	158
27	Catherine	Csebits	RM	SUI	1999	165

Schlüsselspielerinnen



Xenia Hodel

- Aktuell die kompletteste Linkshänderin der Liga. Wurfstark, variantenreich, robust und mit guter Form zum Saisonhöhepunkt
- Als Spielerin im Ausland und in der Nati gereift und dadurch in Schlüssel-situationen weiser und somit auch als Führungsspielerin ein stetig wichtiger Faktor



Kira Zumstein

- Als Topscorerin und Spielmacherin aus Thun gekommen, überzeugt die Aufbauerin bereits in ihrem ersten Jahr in Nottwil mit eben diesen Eigenschaften. Im Schatten von Xenia Hodel selbst die sechstbeste Angreiferin der Liga
- Absolute Führungsfigur und eminent wichtig speziell für das Offensivspiel von Spono, das sie zumeist von der Rückraum-Mitte aus dirigiert



Thilde Boesen

- Als einzige Legionärin im Team mit wichtigen Aufgaben betraut. Zeigt speziell in der Abwehr ihren Wert, wo sie im Zentrum kompromisslos abräumt und die Eagles-Deckung organisiert
- Weniger eine Torjägerin, dafür aber offensiv eine taktisch gewiefte Spielerin, die durch Blocks und Sperren geschickt Lücken für die Mitspielerinnen schafft

Die Mobiliar fördert die Topscorer von heute und morgen.



Mehr über unser sportliches Engagement
unter mobiliar.ch/topscorer

Presenter von
Handball Schweiz

die Mobiliar

Regelungen und Weisungen zur Playoff-Durchführung

Unentschieden nach 60 Minuten – was dann?

Anders als im regulären Meisterschaftsbetrieb kann es in den Playoff-Finalspielen kein Remis geben. Steht es folglich nach 60 Spielminuten unentschieden, kommt es zur **Verlängerung**. Diese wird wie folgt gespielt: 2x 5 Minuten. Ist der Spielstand dann noch gleich, findet nach dem gleichen Muster eine zweite Verlängerung statt. Steht es nach 80 Minuten immer noch unentschieden entscheidet ein **7-Meter-Werfen** über den Tagessieger.

Best-of-5-Modus

Die Finalserie der SPAR Premium League 1 wird im Modus Best-of-5 absolviert. Das bedeutet, dass diejenige Mannschaft den Titel gewinnt, die als Erstes drei Duelle für sich entscheiden kann. Im Minimum finden daher von der Finalserie drei Spiele statt, im Maximum treffen die Kontrahenten fünfmal aufeinander. Die nach der Hauptrunde in der Tabelle besser klassierte Mannschaft hat Heimrecht – somit startet die Serie beim Besserklassierten und auch ein allfälliges fünftes Entscheidungsspiel findet an der Heimstätte des Besserklassierten statt. Diesen Vorteil hat in der diesjährigen Finalserie der LK Zug.



#handballschweiz